Lukasbote

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LUKASKIRCHENGEMEINDE POSTHAUSEN

2022 Dezember | Januar | Februar 2023

Allerdorf . Giersdorf . Grasdorf . Hintzendorf . Mitteldorf . Posthausen . Rothlake

Schanzendorf . Steinberg . Stellenfelde . Wümmingen

Verzicht auf freiwilliges Kirchgeld Seite 2

Martinsfest in Posthausen Seite 9

Konfirmationsjubiläum Seite 20+21

Aus dem Inhalt:

Verzicht auf freiwilliges Kirchgeld	Seite 2
Gottesgericht wird anbrechen	Seite 3
Andacht zur Jahreslosung	ab Seite 4
Konzerte	Seite 6+7
Weltgebetstag in Otterstedt	Seite 8
Martinsfest in Posthausen	Seite 9
Ev. Jugend lädt ein	ab Seite 10
Workshopping der Konfirmanden	Seite 14+15
Konfirmandenfreizeit	Seite 16+17
Jubelkonfirmation	Seite 20+21
Unsere Gottesdienste	Seite 26-27
Orgelreparatur	Seite 28
Unsere Gottesdienste	Seite 26+27
Geburtstage	Seite 30
Familiennachrichten	Seite 31
Neue Gebühren für den Posthauser Friedhof	Seite 31+33
Erntedankfest im Heimathaus	Seite 39
...und vieles andere mehr	

Verzicht auf Freiwilliges Kirchgeld!

Liebe Mitglieder und Freunde der Lukas-Kirchengemeinde Posthausen!

Jeder einzelne von uns steht in diesem Jahr vor Herausforderungen, die in ihrem ganzen Ausmaß noch nicht überschaubar sind. Der Kirchenvorstand hat sich daher bewusst entschieden, dieses Jahr auf das Freiwillige Kirchgeld zu verzichten, um Sie und Ihre Haushalte nicht noch mehr zu belasten. Wer trotzdem etwas freiwillig spenden möchte oder es sich leisten kann, der sei hiermit herzlich aufgerufen, im Rahmen seiner Möglichkeiten zu spenden. Wir werden das gespendete Geld dann für diakonische Aufgaben der eigenen Gemeinde und zur Unterstützung in Not geratener Personen der Kirchengemeinde einsetzen.

Hoffen wir, dass wir alle trotz der uns möglicherweise bevorstehenden Widrigkeiten gut ins neue Jahr starten.

Unser Spendenkonto:
Kreissparkasse Verden:
DE33 2915 2670 0019 9240 00
Kontoinhaber:
Kirchenamt Verden Spende
bitte mit dem Vermerk:
Freiwilliges Kirchgeld–Posthausen

Mit herzlichen Grüßen

Der Kirchenvorstand

Monatsspruch Dezember 2022

Der Wolf findet
Schutz beim Lamm,
der Panther
liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe
weiden zusammen,
ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

Gottes Gericht wird anbrechen

Ein Wolf, der Schutz beim Lamm findet, die Jungen von Kuh und Bärin, die friedvoll nebeneinander weiden. Ein Löwe, der vom Raubtier zum Pflanzenfresser wird, ein Säugling, für den die Otter keine Gefahr mehr darstellt. Bosheit und Schaden werden verschwunden sein. Es ist schier Unglaubliches, was der Prophet Jesaja seinem Volk verheißt. Eine Vision vom umfassenden Frieden, die man eigentlich kaum glauben kann. So sehr steht sie den Geschehnissen in der gegenwärtigen Welt entgegen, die für unzählige Menschen geprägt ist von Kriegen, Hunger und Leid. Wie kann das sein?

Die Friedensbotschaft von Jesaja ist in einer Zeit der Bedrängnis entstanden. Im 8. Jahrhundert vor Christus stand Israel unter der Belagerung der Assyrer. Verwüstungen und Plünderungen, niedergebrannte Häuser, Tote. All dies Leid hat Jesaja vor Augen. Es ist eine Botschaft der Hoffnung inmitten der Hoffnungslosigkeit.

Es ist kein „billiger Trost“, den Jesaja seinem Volk hier spendet, im Gegenteil. Irgendwann, so beschreibt Jesaja es, wird Gottes Gericht anbrechen. Dort, wo heute Ungerechtigkeit herrscht, wird Gott Recht schaffen. Und dann wird mit Gottes Heilszeit etwas völlig Neues entstehen. Sie wird etwas ganz anderes sein, als wir es bisher kennen oder uns vorstellen können. Aus diesem Wissen nimmt die Botschaft von Jesaja ihre Kraft: Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht das Ende, sondern Gerechtigkeit und Frieden haben das letzte Wort.

Detlef Schneider

Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht das Ende, sondern Gerechtigkeit und Frieden haben das letzte Wort.
Detlef Schneider

Andacht zur Jahreslosung 2023
von Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Stade)

Du bist ein Gott, der mich sieht

1. Mose 16,13

Es ist heiß. Unerträglich heiß. Denn sie ist in die Wüste geflohen. Weg von den Demütigungen. Schwanger ist sie. Und weiß nicht mehr weiter. Da tritt ein Engel zu ihr und sie, die bislang nur die namenlose Magd war, wird vom Boten Gottes mit ihrem Namen angesprochen: Hagar. Ein Name gibt Würde und verleiht Ansehen. Und manchmal sind Namen auch sprechend. Wie der Name Hagar. Übersetzt heißt er: Fremde.

Wer ist Hagar, diese Frau, die erste weibliche Gestalt der Bibel, die von Gott durch einen Engel angesprochen wird? Sie ist eine Ägypterin, die als Magd bei Sarah und Abraham, den Erzeltern Israels, lebt. Da Sarah bislang kinderlos geblieben ist, gibt sie ihre Magd ihrem Mann Abraham, damit er „zu ihr gehe". Ein üblicher Brauch im Alten Orient: Kann die Herrin kein Kind bekommen, schläft ihr Mann mit der Magd. Im Schoß der Herrin bekommt die Magd ihr Kind und das Neugeborene gilt als legitimer Erbe. Quasi eine Art „Leihmutter" soll Hagar sein. Für uns heute ein mehr als befremdlicher Brauch.

Es kommt zu Konflikten. Die schwangere Hagar flieht noch vor der Geburt, weil sie die Demütigungen ihrer Herren nicht mehr erträgt. So findet der Engel sie in der Wüste und spricht sie an: „Hagar, wo kommst du her und wo willst du hin?" So beginnt das Gespräch zwischen der Frau und dem Boten Gottes. Manchmal braucht es vielleicht nicht mehr als diese Frage an einen verzweifelten Menschen: „Wie geht es dir und was hast du vor?"

Der Engel sagt Hagar zu, dass sie einen Sohn gebären wird, dessen Name „Ismael" heißen soll. Wieder ein sprechender Name, denn übersetzt heißt er: Gott hört. Hagar wird wieder zurückkehren zu Sarah und Abraham. Aber vorher nennt sie Gott bei Namen: *„Du bist ein Gott, der mich sieht."* Noch ein sprechender Name in dieser wunderbaren Geschichte, in der Gott hört und sieht und sich der Fremden annimmt.

„Du bist ein Gott, der mich sieht." Die Worte dieser Frau begleiten uns durch die nächsten zwölf Monate: Hagar legt ein ganz persönliches Glaubensbekenntnis ab. Und lädt ein, diese Erfahrung zu teilen: Gott sieht mich.

Gesehen werden. Wahrgenommen,

ernstgenommen werden. Das brauchen Menschen. „Mich sieht niemand“, höre ich manchmal als Klage. Oder: „Niemand sieht, was ich hier tue.“ Nicht gesehen zu werden, das kränkt und das ist der innere Motor für Konflikte. Nicht gesehen werden, das macht einsam und lässt Menschen in Not allein. In Berthold Brechts Dreigroschenoper heißt es: *„Denn die einen sind im Dunkeln, und die anderen sind im Licht. Und man sieht nur die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.“* Dazu ist die Jahreslosung ein Gegenwort: Für Gott ist niemand im Dunkeln. *„Du bist ein Gott, der mich sieht.“* Der Engel Gottes wendet sich gerade der Fremden zu. Gott sieht und hört ihr Elend.

Was sieht und hört Gott in diesem neuen Jahr 2023? Er sieht eine Welt in Unordnung und Krisen. Er sieht viele Menschen im Dunkeln. Als Christenmenschen vertrauen wir darauf: Gott hat durch die Geburt von Jesus Christus das Dunkel hell gemacht – so hören wir zu Weihnachten. Gott sieht uns liebevoll an und ist an unserer Seite. Gott lässt sein freundliches Angesicht leuchten über jedem Menschen. In den Augen Gottes wird niemand übersehen.

Das kann auch unseren menschlichen Blick auf die Welt verändern. Es ermutigt dazu, dass auch wir auf andere mit dem Blick der Liebe und Barmherzigkeit schauen. Gerade auf die im Dunkeln. Wo sind in meinem Umfeld Menschen, deren innere oder äußere Not niemand wahrnimmt? Wo kann ich zeigen: „Ich sehe dich“? Wo kann ich helfen? Kein Mensch darf übersehen werden.

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Das ist wahr. Aber wir vertrauen auf einen Gott, der sieht und hört und Menschen Halt gibt - und die nötige Orientierung, damit wir verantwortungsvolle Wege gehen können.

Ein gesegnetes Jahr 2023!

Ihr Hans Christian Brandy

Dr. Hans Christian Brandy
Regionalbischof
für den Sprengel Stade

Wie war´s beim Konzert mit dem Gospelchor Etelsen im Oktober?

Sonntagnachmittag mal nicht auf dem Sofa. Es hat echt Spaß gemacht. Eine volle Kirche und alle waren super dabei. Es wurde von Anfang an geklatscht und mitgesungen.

Mit dem Glockenschlag 17.00 Uhr begann das Konzert mit singendem Einzug des Gospelchors in die Kirche. Zunächst wurde mit dem Rücken zum Publikum stehend, mit Blick auf das Altarbild „God Almighty, Lord of Glory, You have called me Friend“ gesungen – das war schon was Bewegendes. Dann ging es nahtlos weiter mit „I am a Friend of God…“ und alle klatschten mit!

Von da an war es ein einziges Geben und Nehmen zwischen Chor und Publikum. Falko Wermuth hat es großartig verstanden, das Publikum einzubinden und alles zu einem großen Chor zu vereinen. Es waren viele Lieder, die alle Anwesenden kannten und mitsingen konnten.

Wenn man in dieser Zeit in fröhliche Gesichter blicken kann und alle sich die Sorgen und Nöte von der Seele singen können, ist das schon was Schönes.

Ein herzliches Dankeschön an den tollen Gospelchor Etelsen und auch an das Publikum.

Wir werden dies gerne wiederholen.

Herbert Freymuth

Weihnachten auf See und an Land

Shanty Chor Bremen-Mahndorf mit festlichem Programm in der Lukas-Kirche in Posthausen am 4. Dezember um 16 Uhr.

Shantys zu Weihnachten? Na klar, Shantys gehen immer! Deshalb geben die Seemänner und Seefrauen des Shanty Chores Bremen-Mahndorf in der Lukas-Kirche in Posthausen ein großes Weihnachtskonzert: am Sonntag, den 4. Dezember um 16 Uhr (Einlass ab 15.30 Uhr). Der Chor hat am Sonntag nicht nur typisch-maritime Shantys, sondern auch festliche Weihnachtslieder im Gepäck. Unter der Leitung von Slava Kravets besingt der Shanty Chor Bremen-Mahndorf das raue Leben an Bord, die Sehnsucht nach fernen Ländern und die Liebe zu den Daheimgebliebenen. Bereits am 1. Mai 1987 ist der Chor offiziell gegründet worden. Heute besteht er neben Chorleiter Kravets aus mehr als 40 Sängerinnen und Sängern und Akkordeon und Gitarrenspielern. Das Repertoire des Chores umfasst dabei mehr als 225 Seemannslieder, Shantys und, passend zur Weihnachtszeit, auch (maritime) Weihnachtslieder. Die Konzertbesucher können so von Abenteuern auf Großsegler träumen, während ihnen gleichzeitig bei bekannten Songs wie „St. Niklas war ein Seemann“, „Weißer Winterwald“ oder „Feliz Navidad“ warm ums Herz wird. Anstelle eines Eintrittsgeldes geht der Hut rum.

Der Förderverein Pfarrstelle Posthausen wünscht schon jetzt allen Besucherinnen und Besuchern einen stimmungsvollen Nachmittag!

Glaube bewegt

Weltgebetstag am 3. März, 19 Uhr in Otterstedt

Liebe Kirchengemeinden aus Otterstedt, Ottersberg, Posthausen, Fischerhude und Oyten

Wir laden herzlich ein, den nächsten Weltgebetstag am 3. März 2023 um 19 Uhr gemeinsam mit den Kirchengemeinden aus Ottersberg, Posthausen, Fischerhude und Oyten in der St. Martin-Kirche zu feiern.

„Glaube bewegt“ – Unter dieser Überschrift haben Frauen aus Taiwan die Gottesdienstordnung vorbereitet.

Taiwan ist ein Inselstaat vor der Küste Chinas, zwischen Japan und den Philippinen gelegen. Die völkerrechtliche Stellung Taiwans ist umstritten. Die Volksrepublik China sieht Tai-wan als «chinesische Provinz», so dass Taiwan mit den meisten Staaten der Welt keine politischen Beziehungen pflegen kann. Trotzdem versteht sich Taiwan als souveräner und demokratischer Staat mit einer Präsidentin an der Spitze.

Im Zentrum des Gottesdienstes zum Weltgebetstag steht ein Abschnitt aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Epheser 1,15-19). Die Frauen aus Taiwan laden uns ein, darüber nachzudenken, wie wir unseren Glauben im Alltag leben können.

Wir Otterstedter werden in diesem Gottesdienst die WGT- Kerze an Ottersberg weitergeben.

Unter den bisherigen Umständen werden wir nach dem Gottesdienst nicht zum gemütlichen Beisammensein in das Gemeindehaus bitten können.

Am Schluss erwartet sie aber eine kleine Überraschung.

Bleiben sie gesund und Gott behütet.

das *WGT-Team Otterstedt*

Laterne laufen am Martinstag

Zu einem Gottesdienst am Martinstag zur besten Kinderkirchenzeit waren Kinder und ihre Eltern am 11.11.2022 in die Kirche nach Posthausen eingeladen. Natürlich stand die Geschichte um den Soldaten Martin, der seinen Mantel mit einem armen Mann teilt, im Mittelpunkt. Gespielt von den Mitarbeiterinnen der Kinderkirche zog die Geschichte alle in ihren Bann.

Auch die Gänse, in deren Stall Martin sich versteckt hatte, weil er nicht zum Bischof gemacht werden, sondern lieber ein einfacher Mann bleiben wollte, kamen zur Sprache und wurden zur Erinnerung in Form von Keksausstechern samt Rezept am Ausgang an die Familien verschenkt.

Im Anschluss an den Gottesdienst machten sich dann alle mit leuchtenden Laternen (die größeren hatten schon Fackeln) und fröhlichen Laterne-Liedern auf den Weg. Auch in diesem Jahr führte der „Bischof Martin“ mit seinem Pferd höchstselbst den Zug an.

Zurück am Gemeindehaus gab es wohltuende Stärkung mit heißem Kakao, Kuchen und Broten, und Gelegenheit, noch ein wenig zu verweilen. *Kerstin Laschat*

Evangelische Jugend lädt ein:

Buongiorno Italia!

Sonne satt, ein lauschiges Schattenplätzchen auf der großen Terrasse mit toller Aussicht, Baden im hauseigenen Pool - und "la dolce vita“ mit leckerem italienischem Essen… Dazu die typisch toskanische Landschaft, umgeben von Weinbergen und Sonnenblumenfeldern… Was will man mehr??

Zwei Wochen dürfen wir "Bella Italia" genießen, uns erholen, entspannen und Land und Leute entdecken! Im Herzen der Toskana, zwischen Florenz und Siena, liegt unsere „Casa Pomponi“, ein typisches toskanisches Landhaus.

Montaione, ein kleiner Ort, ca. 2 km vom Haus entfernt, ist eines der vielen typischen,

toskanischen Dörfer mit engen Gassen und einem wunderschönen Wochenmarkt. Kleine Läden, Cafés und Bars laden zum Flanieren ein und vermitteln italienische Lebenskultur. Der Ort ist zu Fuß gut zu erreichen.

Zur Casa Pomponi gehört ein großer Garten mit vielen schattigen Plätzen. Die gesamte Anlage ist den Bedürfnissen großer Gruppen angepasst. Jedes der Schlafzimmer verfügt über ein eigenes Bad. Die geräumigen Aufenthaltsräume und die Terrasse vor dem Haus bieten viel Platz. Abends kann im hauseigenen Pizzaofen gebackene Pizza probiert werden.

Ein*e erfahrene*r Koch/Köchin wird für unser leibliches Wohl sorgen, ein Team aus jungen Erwachsenen für ein abwechslungsreiches Programm. Spiel, Spaß, Sport und

Kreatives gehören ebenso dazu wie Zeit mit Gott, Input und Austausch miteinander, sowie Ausflüge und Unternehmungen in die Umgebung.

Wo?	Casa Pomponi, Montaione, Italien (Toskana)
Was?	Ferienreise für Jugendliche ab 16 Jahren
Wer?	Ev. Jugend im Kirchenkreis Verden / Diakonin Kerstin Laschat und Team
Wann?	Mo., 24.07. - So., 06.08.2023
Wieviel?	630,-/660,- €* incl. Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, Pool und Ausflüge.

Das Kleingedruckte...:
Anmeldungen für Jugendliche ab 16 Jahren sind **ab Januar 2023 online** über die Seite www.kreisjugenddienst.de möglich.
*Der Teilnehmendenbeitrag beträgt 630,- Euro, für Nicht – Mitglieder einer christlichen Kirche 660,- Euro.

Nach Eingang der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung per E-Mail verschickt. Die Rechnung und die genauen Zahlungsmodalitäten folgen später.
Bei Rücktritt oder Nichtantritt der Reise kann ein Betrag vom Veranstalter zur Deckung der entstandenen Kosten einbehalten
werden. (Siehe dazu die Teilnahmebedingungen auf www.kreisjugenddienst.de) Wir empfehlen eine Reiserücktrittversicherung.
Im Bedarfsfall ist eine Ermäßigung des Teilnehmendenbeitrags (nach Rücksprache mit der eigenen Kirchengemeinde) möglich.
Vor der Fahrt findet ein Informationstreffen statt, und zwar am 30.06.2023 um 18.30 Uhr in der Kirche in Ottersberg (Grüne
Straße).
Für weitere Fragen steht gerne zur Verfügung:
Diakonin Kerstin Laschat
Grüne Straße 18
28870 Ottersberg
04205 - 319090, 0160 - 1532127
Kerstin.Laschat@evka.de

Evangelische Jugend lädt ein:

Mach mit uns Ferien auf der Insel…!

Nordsee, Dünen, Wind und Wellen Genau das richtige für die erste Woche der Osterferien 2023!
Kinder der 2. - 5. Klasse aus dem Kirchenkreis Verden sind herzlich eingeladen, eine tolle Zeit mit uns zu verbringen!
Wir sind ein Team der Ev. Jugend mit Regionaldiakonin Kerstin Laschat aus der Region Nord.
Ganz nah am Wasser liegt unsere Unterkunft, das Gutenbergheim auf der Nordsee - Insel Wangerooge. Direkt hinter einer Düne im Westen der Insel bietet uns das Haus mit seiner ruhigen Lage beste Voraussetzungen für einen super Aufenthalt! Wir haben dort ganz viel Platz um zu spielen, kreativ zu werden, Abenteuer zu erleben und ganz viele andere tolle Sachen zu machen!
Natürlich werden wir auch auf der Insel und am Strand unterwegs sein und Wind und Wellen genießen.
Unsere Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Verpflegt werden wir von der guten Küche des Hauses.
Die Anreise bis zur Fähre erfolgt mit einem Reisebus. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, eine zeitnahe Anmeldung ist empfehlenswert.

Wo? Wangerooge, Gutenbergheim (Bielefelder Schullandheim)

Was? Ferienreise für Kinder der 2. - 5. Klasse aus dem Kirchenkreis Verden

Wer? Ev. Jugend im Kirchenkreis Verden/Diakonin Kerstin Laschat und Team

Wann? Mo., 27.03. - Fr., 31.03.2023

Wieviel? 225,-/255,-€* incl. Fahrt, Verpflegung, Unterkunft und Material

Das Kleingedruckte...:
Anmeldungen für Kinder der 2.-5. Klassen sind ab Dezember 2022 online über die Seite www.kreisjugenddienst.de möglich.
*Der Teilnehmendenbeitrag beträgt 225,- Euro, für Nicht – Mitglieder einer christlichen Kirche 255,- Euro.
Nach Eingang der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung per E-Mail verschickt. Die Rechnung und die genauen Zahlungsmodalitäten folgen später.

Bei Rücktritt oder Nichtantritt der Reise kann ein Betrag vom Veranstalter zur Deckung der entstandenen Kosten einbehalten werden. (Siehe dazu die Teilnahmebedingungen auf www.kreisjugenddienst.de) Wir empfehlen eine Reiserücktrittversicherung.
Im Bedarfsfall ist eine Ermäßigung des Teilnehmendenbeitrags (nach Rücksprache mit der eigenen Kirchengemeinde) möglich.
Vor der Fahrt findet ein Informationstreffen statt, und zwar am Mittwoch, den 01.03.2023 um 18.30 Uhr in der Kirche in Ottersberg (Grüne Straße).
Für weitere Fragen steht gerne zur Verfügung:
Diakonin Kerstin Laschat
Grüne Straße 18
28870 Ottersberg
04205 - 319090, 0160 - 1532127
Kerstin.Laschat@evka.de

Heiligen Rasen gestreichelt

Workshopping mit den Konfirmanden in Ottersberg

Am 2. Juli haben wir uns mit 22 Konfirmanden aus der Region Nord getroffen, um an einer Führung im Weser Stadion teilzunehmen. Einige mussten wegen einer Erkrankung absagen.

Zu Beginn erhielten die Konfirmanden ein Gastgeschenk: Schlüsselanhänger mit Chip und Werder Raute. Die Begrüßung machte Herr Kampen und gleich zu Beginn der Führung stellte er die Frage, ob denn die Mädchen und Jungen auch Werder Fans seien. Ein Junge verneinte und outete sich als HSV Fan.

Zuerst wurden wir in den Bereich der Gastmannschaften geführt. Eine große Badewanne und die Eistonne (Zuber zum Abkühlen im Sauna-Bereich; Anm. der Redaktion) standen in den verschiedenen Räumen. Jeder einzelne Spieler hat sein Fach, in dem die Trikots hängen und die Fußballschuhe stehen. Genauso sind die Räume der Werder Spieler ausgestattet, aber sie sind durch mehrere Gänge voneinander getrennt.

Im Presseraum haben wir uns für ein Gruppenfoto aufgestellt, und es im Bild festgehalten.
Spannend war es, durch den Tunnel zu gehen und dann im Stadion zu stehen. Der "heilige" Rasen durfte gestreichelt werden, aber das Betreten war verboten.
Nachdem wir alles ausgiebig betrachtet hatten, bildete das Museum den Abschluss der Führung. Einige Konfirmanden äußerten den Wunsch, sich im Fan Shop umzusehen und eventuell etwas zu kaufen.
Es war ein interessanter Nachmittag. *Edelgard Abersbach, Beate Steinau*

Nistkastenbau

Workshopping mit den Konfirmanden in Posthausen

Mit viel Eifer, Akkuschrauber, und auch Farben und Pinsel haben Konfirmanden im Rahmen des Konfirmanden-Workshopping im Gemeindehaus Nistkästen aus Holz gebaut. Stolz präsentierten sie ihre fertigen Werke, die jetzt wohl die Gärten zieren und im nächsten Jahr vielleicht ein Vogelpaar zum Einzug einlädt.

Wie wird das Leben gut?

Konfitour der Region Nord auf Schloss Gadow

Mit einer Gruppe von knapp 100 Personen war nach zweijähriger Corona- Pause in diesem Jahr endlich wieder die Durchführung einer regionalen Konfirmandenfreizeit möglich. Schloss Gadow in der Prignitz, umgeben von viel Natur, war dieses Mal das Ziel. Ein Team aus Jugendteamer*innen, Pastor*innen und Regionaldiakonin Kerstin Laschat hatte im Vorfeld ein umfangreiches Programm vorbereitet. Ansprechend gestaltete thematische Einheiten und Gesprächsrunden verbanden biblische Geschichten mit dem Leben der Teilnehmenden. Immer wieder standen die Fragen im Fokus: Was braucht es, damit mein Leben gut wird? Wie werde ich „Fit für Frieden“?

Kreativ und praktisch wurden die Überlegungen in zumeist kreativen Workshop-Angeboten vertieft. Aber auch sportliche Aktionen mit dem KIN-Ball[*)] kamen sehr gut an.

Für die Abende hatten die Teamenden spannende und spielerische Programmpunkte vorbereitet. Auch eine Nachtaktion mit Lagerfeuer sowie die Abschlussdisko durften nicht fehlen.

Zurückversetzt in „Gräfliche Zeiten“ fühlten sich alle beim Rollenspiel, für das sich die Teamenden besondere Kostümierungen überlegt hatten.

Abgerundet wurde das Programm von morgen- und abendlichen Impulsen und gemeinsam gesungenen Liedern.
Müde und kaputt, jedoch erfüllt von vielen Erlebnissen und Eindrücken, neu geknüpften Kontakten und der gewachsenen Gemeinschaft traten am letzten Tag alle wieder die Heimreise an. *Kerstin Laschat*

*) Ein Mannschaftssport; 1986 in Kanada erfunden. Der Ball ist 1,22 m groß und wiegt nur ca. 1 kg. Er darf den Boden nicht berühren. (Anm. d. Redaktion)

Hereinspaziert ein voller Erfolg

Die Landfrauen aus Ottersberg und Umgebung und aus dem Kreisverein Verden hatten den richtigen Riecher bei der Planung dieses Aktionstages. Da auch das Wetter traumhaft war, stand einer erfolgreichen Durchführung nichts im Wege.

Eine Andacht mit Pastor Manzek mit musikalischer Begleitung der Gitarrengruppe aus den Reihen der Landfrauen kennzeichnete den Beginn des Tages. Eine Hüpfburg am Gemeindehaus wurde den ganzen Tag von vielen Kindern belagert, so das Eltern und andere Gäste entspannt Kaffee, Kuchen und Waffeln (von Eltern des Kindergartens) verzehren konnten. Nebenbei präsentierte sich die DLRG und informierte über seine Arbeit.

Um die Ecke im Dorfladen konnte jeder den ganzen Tag einkaufen, gucken und klönen. Vor der Tür standen am NEUA-Mobil Landfrauen Rede und Antwort über den Verein NEUA.

Das Sägewerk der Familie Holtmeyer in Narthauen schien besonderes Interesse geweckt zu haben, von 11.30-17.00 Uhr wurde eine Führung nach der anderen durchgeführt. Geschätzte 500-600 Besucher bestaunten die Arbeitsweise in diesem großen Werk.

Dank der guten Zusammenarbeit bei den Planungen entstand ein wunderbarer Platz, an dem ein Imker seine Waren anbot, die Jäger verschiedene Präparate zeigten und erklärten, die Dorfhelferinnen über ihre Einsatzmöglichkeiten informierten und mit Kindern Futterglocken bemalten.

Zwei kreative Landfrauen boten ihre Waren aus eigener Herstellung an und natürlich kam auf dem Platz auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Am Wurst- und Getränkestand war immer eine lange Schlange. Schön, das mit dem Aktionstag auch der 101 Geburtstag des Sägewerkes gefeiert wurde.

Ein weiterer Anziehungspunkt war der naturnahe und wunderschöne Garten der Familie Werner in Benkel. Vor Ort gab es einen kleinen Staudenmarkt und kreative Schilder zu kaufen.

Imbiss beim Sägewerk Holtmeyer

Dorfladen Bergstedt

Die Jugendfeuerwehr Otterstedt präsentierte sich mit ihrem Spritzenmobil den Kindern, zog dann aber spontan nach Narthauen um, da dort wesentlich mehr Zulauf war. Bei „Benas“ versammelten sich um 14.00 Uhr ca. 50 Interessierte. Jürgen Heitmann erwartete sie schon und berichtete bei einer Führung durch die Biogasanlage über die Komplexität dieses Objektes.
Um 17.00 Uhr kehrte Ruhe ein. Alle Beteiligten freuten sich über den Erfolg.
An dieser Stelle noch einmal einen besonderen Dank an die Führungsriege des Dorfladens, die die Landfrauen mit ihren Ideen und praktischen Hilfen sehr unterstützt haben und an Familie Holtmeyer, an die Kreissparkasse Verden und an die Volksbank Wümme-Wieste für ihre finanzielle Unterstützung.
Nicht zu vergessen der Dank an die fleißigen Landfrauen für ihre Hilfe bei der Durchführung, angefangen bei der Planung bis hin zum Torten backen.

Antje Müller, Landfrauen

Gitarrengruppe der Landfrauen im Gottesdienst in St. Martinskirche

Jubelkon

Jahrgänge 1
1951+1952,
1961
mit Pastor i. A

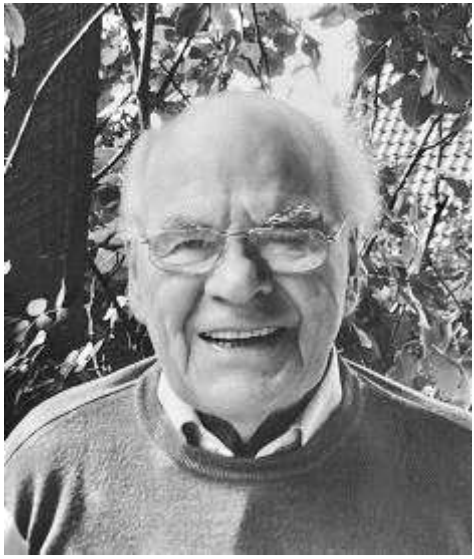
nfirmation

946 + 1947,
1956 + 1957,
+ 1962
. Hartwig Claus

Fotos: Marlies Blum

Herzliche Art und deutliche Worte

Kirchenkreis Verden trauert um seinen früheren Superintendenten Peter Tidow



Am 23. August verstarb im Alter von 86 Jahren Superintendent i. R. Peter Tidow.

„Peter Tidow war von 1987 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2001 Superintendent des Kirchenkreises Verden und lebte bis zum Schluss in unserem Kirchenkreis in Fischerhude," gab der jetzige Superintendent Fulko Steinhausen bekannt. „Viele Menschen in unserem Kirchenkreis erinnern sich gut an die Jahre, in denen er hier aktiv war. Man erinnert sich an seine herzliche Art und auch an deutliche Worte. Der Kirchenkreis Verden hat Peter Tidow viel zu verdanken. Besonders die Partnerschaft nach Südafrika ist in seinen Amtsjahren begonnen worden und lag ihm bis zuletzt sehr am Herzen."

Peter Tidow wurde in Fischerhude geboren und ging in Verden zur Schule. Er war nach seinem Theologiestudium Vikar in Göttingen und ab 1966 als Landesjugendwart in der Schülerarbeit der Landeskirche tätig. Dort lernte er seine spätere Frau Gisela kennen, die in der Pfadfinderarbeit als Gemeindehelferin tätig war. Das Ehepaar hat drei Kinder. Die Familie wechselte 1969 nach Bremerhaven- Lehe und ab 1975 wurde Peter Tidow Superintendent in Lüchow. 1987 kam der Wechsel nach Verden als Pastor am Dom und als Superintendent des Kirchenkreises. Auch über den Kirchenkreis hinaus war Tidow kirchenpolitisch engagiert, so war er ab 1970 für 25 Jahre in der Landessynode als Mitglied und im Ausschuss für Arbeits- und Dienstrecht aktiv. Nach seinem Ruhestand war er wieder nach Fischerhude gezogen.

In seiner Verdener Zeit waren ihm die Diakonie, der Kontakt zur Stadt und zum Kreis Verden und zu den Schulen ein besonderes Anliegen, ebenso wie die Flüchtlings- und Asylhilfe. Neben vielen anderen Interessen galt Peter Tidows Leidenschaft der Musik und er begleitete im Ruhestand regelmäßig Gottesdienste als Organist.

„Peter Tidow war eine wichtige Leitungspersönlichkeit in unserer Kirche," sagt Regionalbischof Hans Christian Brandy aus Stade. „Ich denke in großer Dankbarkeit an Peter Tidow als Mensch und in seinem Wirken für unsere Kirche. Wir empfehlen ihn der Liebe Gottes an." Peter Tidow wurde am 27. August in Fischerhude beigesetzt.

Weltladen Ölzweig sucht Unterstützung

Der Verein Christen für eine Welt, Betreiber des Weltladens Ölzweig am Dom, schlägt Alarm. Zwar hat der Faire Handel die ersten beiden Pandemiejahre gut überstanden, doch zeigen sich jetzt Auswirkungen des Ukrainekriegs. So geht der Umsatz im Ölzweig seit Wochen spürbar zurück. Die mit der Energiekrise verbundene allgemeine Preissteigerung veranlasst viele Menschen, zu sparen und eher beim Discounter zu kaufen. Dem möchten die Ehrenamtlichen im Weltladen entgegenwirken, indem sie alle, die es können, dazu aufrufen, den Fairen Handel verstärkt zu unterstützen. Denn die Produzierenden in Übersee sind von der herrschenden Krise noch stärker betroffen als wir und brauchen dringend ein verlässliches Einkommen.

Im Weltladen finden Sie fair gehandelte Lebensmittel und Kunsthandwerksprodukte aus Übersee. Ab November werden wieder dekorative Weihnachtsartikel angeboten. Auch der beliebte Adventskalender vom Andere-Zeiten-Verlag kann dann dort erworben werden.

Hier noch ein Anliegen in eigener Sache: Der Ölzweig leidet an Personalmangel. Interessierte, die sich vorstellen können, alle zwei Wochen 2 oder 3 Stunden unentgeltlich Dienst zu tun, sind herzlich willkommen und mögen sich bitte melden. *Christiane Kullmann*

Weltladen Ölzweig
Am Lugenstein 8
27283 Verden
Tel. 04231/935630
E-Mail:
weltladen.verden@gmail.com

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 15– 18 Uhr
Dienstag-Samstag 10-12 Uhr

Wiederholung erwünscht

Motorrad-Sternfahrt zum Ev. Jugendhof Sachsenhain

Bei Sonnenschein und bestem Ausflugswetter starteten insgesamt 61 Maschinen von sechs verschiedenen Startpunkten zu einer Sternfahrt in Richtung Verden zum Evangelischen Jugendhof Sachsenhain. Nach und nach füllte sich der große Parkplatz mit Maschinen und Menschen und viel guter Laune. "Bis hierher hat es schon mal viel Spaß gemacht, das war eine schöne Strecke!", so war es von Teilnehmenden zu hören. Kurze Stärkung mit Kaffee oder Wasser und dann lud die Band "Convoice" dazu ein, vor der Kapelle im Kiefernwäldchen Platz zu nehmen. Diakon Dirk Grieger als Leiter des Jugendhofes und Superintendent Fulko Steinhausen begrüßten die Gäste aus der Nähe und der Ferne.

Mit dem Song "Mittendrin" von Udo Lindenberg stimmte die Band ins Thema ein: Ein Gefühl wie im Hurrikan zu leben - es braut sich was zusammen in Zeiten von immer noch Corona-Pandemie, immer noch Krieg, Gasknappheit und Rezession.

Das Vorbereitungsteam hatte sich passend dazu für einen Bibeltext über den Propheten Elia entschieden. Der war nach kriegerischen Auseinandersetzungen und Flucht vor seinen eigenen Taten mutlos in einer Höhle versteckt, als Gott ihn

Band Convoice

Ganz schön viele Maschinen

Blick in die Gemeinde

herausforderte: "Steh auf und iss! -- Du hast einen weiten Weg vor dir -- Komm heraus, stell dich auf den Berg vor den Herrn!"
In seiner Predigt nannte Steinhausen dies einen Drei-Stufen-Plan Gottes, der genauso für uns heute noch funktionieren könnte.
1. Zu Kräften kommen und tun, was einem gut tut.
2. Realistisch sein und sich den anstehenden Aufgaben stellen.
3. Auf Gottes Unterstützung vertrauen und dabei im Blick haben, dass Gott sich oft so zeigt, wie wir es nicht erwarten - eher in einer stillen Weise, die man oft übersieht - und wir ihn nicht sofort erkennen.
Zum Abschluss gab es für alle Motorräder und ihre Fahrer und Fahrerinnen blaue Bändchen zum Anbinden an der Maschine - quasi "ein Stück vom Himmel" - und ein Erkennungszeichen, wenn man sich mal auf der Straße begegnet.
Am Grill klang das Treffen bei lebhaften Gesprächen aus. Fazit: Wiederholung ist unbedingt erwünscht!

Text und Fotos: *Kerstin Dierolf*

Danke für die schönen Weihnachtsbäume

Ein ganz großes Dankeschön für die Tannenbäume in Kirche und auf dem Kirchplatz geht an Gerd Bruns aus Hintzendorf-Mitteldorf.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sa. 3. Dez.	14.30 Uhr	Kinder-Krippenspiel-Probe
	16.30 Uhr	Lichterandacht am Sternentor *Pastorin Wiebke* Ridderskamp
So. 4. Dez. **2. Advent**	**16 Uhr**	**Konzert Shanty Chor (siehe Seite 7)**
Mi. 7. Dez.	14.30 Uhr	Seniorenadventsfeier
Sa. 10. Dez.	14.30 Uhr	Kinder-Krippenspiel-Probe
So. 11. Dez. **3. Advent**	**10 Uhr**	**Lichtergottesdienst auf dem Steinberg** *Pastorin Merle Oswich*
Sa. 17. Dez.	14.30 Uhr	Kinder-Krippenspiel-Probe
So. 18. Dez. **4. Advent**	**16 Uhr**	**Adventslieder singen vor der Kirche** *Pastor Anton Lambertus*
Sa. 24. Dez. **Heilig Abend**	**15 Uhr**	**Familiengottesdienst mit Kinder-Krippenspiel** *Diakonin Kerstin Laschat und Team*
	17 Uhr	**Christvesper mit Musik (Daehee Kim)** **Pastorin Merle Oswich**
So. 25. Dez. **1. Weihnachtstag**	**10 Uhr**	**Festgottesdienst** *Pastor i. A. Hartwig Claus*
Mo. 26. Dez. **2. Weihnachtstag**		**kein Gottesdienst** Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch in einer Nachbargemeinde
Sa. 31. Dez. **Silvester**	**16.30 Uhr**	**Gottesdienst zum Jahresabschluss** *Pastorin Merle Oswich*
So. 1. Jan. **Neujahr**		**kein Gottesdienst** Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch in einer Nachbargemeinde
Mi. 4. Jan.	14.30 Uhr	Seniorenkreis

So.	**8. Jan.**	**10 Uhr**	**Lichtergottesdienst in Grasdorf** *Pastorin Merle Oswich*
Mi.	11. Jan.	15 Uhr	Selbsthilfegruppe: Frauen und Krebs
So.	**15. Jan.**	**10 Uhr**	**Gottesdienst zum Neujahrsempfang** *Pastor Dennis Oswich*
So.	**22. Jan.**		**kein Gottesdienst** Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch in einer Nachbargemeinde
So.	**29. Jan.**	**10 Uhr**	**Gottesdienst im Gemeindehaus** *Pastorin Merle Oswich*
Mi.	1. Feb.	14.30 Uhr	Seniorenfasching
So.	5. Feb.		**kein Gottesdienst** Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch in einer Nachbargemeinde
Mi.	8. Feb.	15 Uhr	Selbsthilfegruppe: Frauen und Krebs
Fr.	10. Feb.	16 Uhr	Kinderkirche
So.	**12. Feb.**	**10 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus** *Pastor Anton Lambertus*
So. 19. Feb.			**kein Gottesdienst** Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch in einer Nachbargemeinde
So. 26. Feb.		**10 Uhr**	**Gottesdienst im Gemeindehaus** *Pastor i. R. Heinz-Dieter Freese*

Um Energiekosten zu sparen, werden wir möglichst viele Gottesdienste im neuen Jahr ins Gemeindehaus verlegen.

Bei Festgottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen gehen wir in die geheizte Kirche.

Orgelreparatur

Bei der Schädlingsbekämpfung hat unsere Orgel leider durch Hitze und Feuchtigkeit Schaden erlitten.
Die Firma Feopentow, die auch bereit vor einigen Jahre die Restaurierung durchgeführt hat, hat diesen Schaden wieder beseitig und die Orgel ertönt in neuer Pracht.
Die Fotos, die uns die Fa. Feopentow zur Verfügung gestellt haben, zeigen den Umfang der Reparaturarbeiten.
Der Kirchengemeinde sind dadurch keine Kosten entstanden.

Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde Posthausen . Posthausen 6 . 28870 Ottersberg

Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Gemeindebrief „Kirchenfenster“ und in der lokalen Presse

Diese Einwilligung gilt bis auf Widerruf, dieser kann jederzeit schriftlich gegenüber der Gemeinde ausgesprochen werden. (Das heißt: Die Einwilligungserklärung muss nicht jedes Jahr erneuert werden.)

_____

Name des Gemeindegliedes: Geburtsdatum:

_____

Anschrift:

_____

Anschrift:

(Bitte ankreuzen)

O Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse, Alter) im Gemeindebrief "Lukasbote" der Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde Posthausen veröffentlicht werden dürfen.

O Ich bin mit der Weitergabe meiner persönlichen Daten (Name, Geburtsdatum, Wohnort, Alter) an die lokale Presse einverstanden.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift des Gemeindegliedes

Änderungen des Gebührentarifs

Friedhof Posthausen, gültig ab 01.01.2023

I. **Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten:**

1. Reihengrab:

a) für Personen über 5 Jahre - für Jahre -: **- €**

b) für Kinder bis zu 5 Jahren - für Jahre -: **- €**

2. Wahlgrab:

a) für 30 Jahre – je Grabstelle -: **390,00 €**

b) für jedes Jahr der Verlängerung – je Grabstelle **25,00 €**

3. Urnendoppelgrab:

a) für 30 Jahr – je Grabstelle -: **1.275,00 €**
(Grabstelle, Aushub und Einfassung)

b) für jedes Jahre der Verlängerung – je Grabstelle -: **9,00 €**

4. Urnengemeinschaftsanlage als Reihengrabstätte:

a) für 30 Jahre **1.420,00 €**
(Grabstelle, Pflege, Herstellung, Vorsetzplatte, Aushub Friedhofsunterhaltungsgebühren)

5. Urnengemeinschaftsanlage Friedbaum:

a) für 25 Jahre **1.600,00 €**
(Grabstelle, Pflege, Herstellung, Vorsetzplatte, Aushub Friedhofsunterhaltungsgebühren)

6. Urnenwahlgrab:

a) für 30 Jahre – je Grabstelle -: **310,00 €**

b) für jedes Jahr der Verlängerung – je Grabstelle -: **10,00 €**

7. Urnenreihengrabstätte:

a) für 30 Jahre – je Grabstelle -: **705,00 €**
(Grabstelle, Aushub, Einfassung)

8. Beisetzung einer Urne in einem Reihen- oder Wahlgrab:
Gebühr entsprechend Nr. 1, 2 und 3

9. Zusätzliche Beisetzung einer Urne in einem Wahl- oder Urnenwahlgrab gemäß § 11 Absatz 5 Satz 2 der Friedhofsordnung:
Gebühr nach Nr. 2, 5 für eine Grabstelle

10. Zuschläge zu den Grabstättengebühren: -gestrichen-

II. Gebühren für die Benutzung der Leichenkammer/Friedhofskapelle/Kirche:

1. Gebühr für die Benutzung der Leichenkammer je Bestattungsfall: **230,00 €**
2. Gebühr für die Benutzung der Kirche je Bestattungsfall: **230,00 €**

III. **Gebühren für die Beisetzung:**

Für das Ausheben und Verfüllen der Grube, Abräumen der Kränze und der überflüssigen Erde

1. für eine Erdbestattung:
   a) bei Verstorbenen bis zum vollendeten 5. Lebensjahr **230,00 €**
   b) bei Verstorbenen ab dem 6. Lebensjahr **520,00 €**
2. für eine Urnenbestattung: **145,00 €**
3. bei einer Beerdigung auf einer Wahlgrabstätte zusätzlich das Entfernen von Bäumen und Sträuchern, soweit diese nicht oder nicht rechtzeitig vor dem Ausheben der Grube durch den Nutzungsberechtigten erfolgt ist. Zusätzliche Gebühr von/pro Stunde **60,00 €**

IV. Gebühren für Umbettungen:

1. für die Ausgrabung einer Leiche: **200,00 €**
2. für die Ausgrabung einer Asche: **120,00 €**

V. Gebühren für die Aufstellung von Grabmalen:

1. für Grabmale bis zur Größe von 1 qm Vorderfront: **- €**
2. für Grabmale über einer Größe von 1 qm Vorderfront: **- €**

VI. Friedhofsunterhaltungsgebühr:

Für ein Jahr – je Grabstelle - : **14,00 €**

Die Gebühr wird im Voraus für 2 Jahre erhoben und ist jeweils zum 01.01. des entsprechenden Jahres fällig.

VII. Einebnungsgebühr:

(Einebnung der Grabstätte nach Ablauf der Ruhezeit oder bei einer ungepflegten Grabstätte) nach tatsächlichem Arbeitsaufwand eine Gebühr von pro angefangene Stunde **30,00 €**
(Die Gebühr beinhaltet das Abräumen der Grabfläche, sowie das Entfernen des Grabsteines und der Einfassung)
Wir machen darauf aufmerksam, dass Grabsteine, die nur durch einen Steinmetzbetrieb abgeräumt werden können, selber in Auftrag zu geben sind.

VIII. Pflegegebühren:

Pflegegebühren je Grabstelle und Jahr bei vorzeitiger Rückgabe **16,00 €**

Förderverein
Pfarrstelle
Posthausen e.V.

ERKLÄRUNG ZUR SPENDE

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft, dem Förderverein Pfarrstelle Posthausen e.V. mit einem finanziellen Betrag als **SPENDE** zu unterstützen.

Ich möchte auch Mitglied im Förderverein Pfarrstelle Posthausen e.V. werden. *(JA) *(Nein)

*Wunsch bitte ankreuzen. (Info: Lt. Satzung beträgt die Mitgliedschaft z.Zt. 0,00 Euro; Stand: 03.2019)

Name	
Vorname	
Straße	
PLZ/Ort	
Telefon	
Geburtsdatum*	
Beruf *	

*Die Angabe dieser Daten ist freiwillig !

❑	Ich möchte regelmäßig folgenden Betrag spenden:	Euro:

* 01. o. 15.	Monat	monatlich	vierteljährlich	halbjährlich	jährlich
---	---	---	---	---	---

*Nicht zutreffendes bitte streichen

Gläubiger-Identifikationsnummer (CI/Creditor Identifier)	(*2) (Mandatsreferenz)
DE73ZZZ00000184216	

(*2 Hinweis: Wird vom Förderverein bei Bestätigung des Lastschriftmandates ausgefüllt.)

SEPA-BASIS-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtige(n) Zahlungen von meinem/unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber	
BIC (1)	
IBAN	DE

(1)Hinweis: Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt.

❑ Eine Spendenbescheinigung wird erbeten.

Ort, Datum	Unterschrift (Zahlungspflichtiger)

Info: Diese Erklärung bitte an den Kassenwart Hermann Behrens senden; Adresse sh. Fußzeile.

Förderverein Pfarrstelle Posthausen e.V.
1. Vorsitzender: Herbert Freymuth, Poßacker 46, 28870 Ottersberg, Tel.04297/736, E-Mail: hfreymuth@t-online.de
2. Vorsitzender: Jannis Böhling
Bankverbindung des Fördervereins: IBAN DE72 2916 5681 0040 9995 00 / BIC GENODEF1SUM

Wichtige Telefonnummern:

Pastorin (Vakanzvertreterin)	**Wiebke Ridderskamp**	**0160-92849217**
Pfarrbüro	**Hermine Grätsch-Rohde**	**04297-229** **kg.posthausen@evlka.de**
Homepage		**www.Kirche-Posthausen.de**
Regionaldiakonin	**Kerstin Laschat**	**04205-319090**
Homepage der ev. Jugend		**www.kreisjugenddienst.de**
Küsterin	**Renate Siegmann**	**04297-1537**
Friedhofswärterin	**Heike Delorme**	**04297-1520**
Organist	**Daehee Kim**	
Kindergottesdienst	**Bianca Henke**	
	Renate Siegmann	**04297-1537**
Besuchsdienstkreis	**Elke Lindhorst**	**04297-1598**
Seniorenkreis	**Anita Bormann**	**04297-899979**
Diakoniestation	**Ottersberg-Oyten**	**04205-3196131**
Diakoniestation	**Kirchlinteln-Langwedel**	**04232-1843**
Dorfhelferinnen-Station	**Ottersberg**	**0160-5381660**
Telefonseelsorge – kostenlos -	**0800-1110111 oder**	**0800-1110222**
für Kinder und Jugendliche	**Mo. – Fr. 15 – 19 Uhr**	**0800-1110333**
Soziale Dienste KK Verden	**Heike Walter**	**04231-800430**
Migrations- u. Flüchtlingsberatung	**Marion Urbatsch**	**04231-68389**
Suchtberatung Kirchenkreis	**Hinter der Mauer 32, Verden**	**04231-9516550**

Förderverein **Vorsitzender Herbert Freymuth** **04297-736**
Stiftung Pfarrstelle Posthausen
Bankverbindung: **IBAN DE03 2916 5681 0450 4003 00**

Impressum: Gemeindebrief der **Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde Posthausen**
V.i.S.d.P.: Der Kirchenvorstand
Hermine Grätsch-Rohde (Layout)
2022 Dezember-Februar 2023

Erntedankfest im Heimathaus

"Spitze dass Du da bist": Dieses Lied sangen die Kinder bei der Erntedankandacht am 2. Oktober aus vollem Herzen mit. Schließlich stellte Vogelstrauß Lou neugierige Fragen zu dem Jesuswort "Ich bin das Brot des Lebens". Das dieses biblische Wort eine gute Sache zum Nachdenken für Kinder und ihre Eltern ist, dazu hatte sich Diakon und Pastor in Ausbildung Hartwig Claus ein kleines Anspiel ersonnen.

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.–11. Juni 2023

Nähere Informationen über eine evtl. gemeinsame Kirchenkreisfahrt zum Kirchentag gibt es im nächsten Lukasboten.